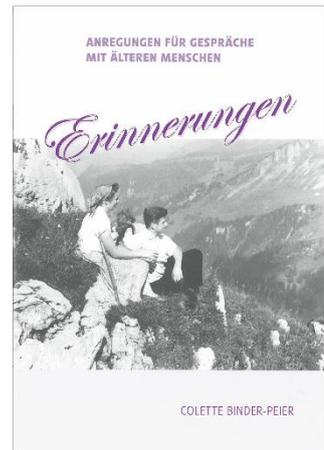


Colette Binder-Peier hat für Mitarbeitende in der Aktivierung und alle in der Altersbetreuung tätigen Menschen das Arbeitsheft „Erinnerungen“ geschrieben. Auch Privatpersonen können auf diese wertvolle Hilfe zurückgreifen, z.B. im Besuchsdienst.

Die persönlichen Erfahrungen zeigten Frau Binder, wie schwierig es manchmal sein kann, den Einstieg zu einem Gespräch zu finden und Vertrauen aufzubauen. Gespräche mit älteren Menschen zu führen kann anspruchsvoll sein. Die Erlebnisse, Lebenserfahrungen und Wertvorstellungen ändern sich von Generation zu Generation. Einerseits wissen die Jüngeren oft nicht genügend über die Vergangenheit, andererseits benötigen die Älteren Sicherheit und Unterstützung zum freien Erzählen.



Die in diesem Heft, auf 30 Seiten, beschriebenen Anregungen sind eine Möglichkeit, den Einstieg in ein Gespräch zu erleichtern und allfällig vorhandene, gegenseitige Hemmungen abzubauen. Schon eine oder zwei gezielte Fragen können wertvolle Erinnerungen wecken und die älteren Menschen ermuntern, über vergangene Zeiten zu reden.

SCHULE

07

- Was kommt Ihnen in den Sinn, wenn Sie an Ihre Schulzeit denken?
- Wo sind Sie in die Schule gegangen? Wie war der Schulweg?
- Waren die Lehrer gerecht?
- Haben Sie auch mal Schläge auf die Finger oder Ohrfeigen erhalten?
- Wie war für Sie die Umstellung vom Tintenfässli zum Füllli?
- Erinnern Sie sich an die Laustante?
- Was waren Ihre Lieblingsfächer?
- Trafen Sie Ihre Schulfreunde auch später im Leben noch ab und zu?
- Was haben Sie auf dem Pausenplatz gespielt?
- Erinnern Sie sich an Ihre Schulreisen?

Die Schulklassen waren viel grösser als heute, Klassengrössen mit 40 Kindern waren durchaus üblich. Teilweise sassen mehrere Jahrgänge zusammen im Schulzimmer. Die Unterrichtsform war Frontalunterricht, d.h. der Lehrer stand vorne und lehrte. Die Kinder hörten zu und sprachen nach. Harte Strafen gab es schon wegen kleinen Vergehen. Der Schulweg war häufig lang, bis zu einer Stunde pro Weg.



AUFBAU UND ANLEITUNG

Die Fragen sind einfach, konkret und nach Themen strukturiert. Es sind Beispiele. Lassen Sie sich von Ihrer Intuition und Ihren eigenen Interessen zu weiteren Fragen führen.

Bei einigen Themen sind Zusatzinformationen angegeben. Sie dienen einem besseren Verständnis.

Die Bilder zeigen Gegenstände oder Situationen aus Vergangenheit und Gegenwart und sollen Ihre Fantasie anregen. Auch Ihre GesprächspartnerInnen werden sich über die Bilder freuen und es ihnen erleichtern, sich an ihre Vergangenheit zu erinnern. Das stärkt Identität und Selbstvertrauen.

Verkaufspreis: Fr. 10.--, erhältlich unter www.leaschule.ch/lea-shop/produkte